

Inhalt

Abbildungen.....	9
Abkürzungen	10
Vorwort	11
I Einleitung	13
II Entwicklung eines Konzeptes zur Analyse externer Faktoren	31
1 Prämissen, Hypothesen und Leitfragen	31
1.1 „Zeit-Dimension“ und „Raum-Dimension“ oder: Die Mehrdimensionalität von Demokratisierungsprozessen	31
1.2 Hypothesen	36
1.3 Leitfragen	38
2 Interaktion von interner und externer Dimension: Forschungslinien	39
2.1 Innere und äußere Aspekte – ein Blick auf die Forschung der Internationalen Beziehungen	40
2.2 Nationales System und internationales Umfeld	43
2.3 Der Nexus von inneren und äußeren Aspekten: Akteure, Handlungen und Wirkungen	46
Penetrierte Systeme	46
Der <i>linkage</i> -Ansatz	48
Transnationale Politik	50
Der Staat zwischen äußeren und inneren Kräften	55
2.4 Erkenntnisse der Internationalen Politikforschung zur Interaktion von externer und interner Dimension bei Demokratisierungsprozessen	56
2.5 Berücksichtigung externer Faktoren in der Transitions- und Konsolidierungsforschung	63
3 Entwicklung des Analysekonzepts	70
3.1 Bildung der Variablen	70
3.2 Operationalisierung: Bildung der Analysematrices	74
Differenzierung des externen Kontextes und Einordnung in das Modell	74
Differenzierung der externen Akteure und Einordnung in das Modell	74
Differenzierung der Adressatenfelder und Einordnung in das Modell.....	78
Operationalisierung: Variablen und Matrices	80
Einordnung des Analysekonzepts in die Transformationsforschung	84

III Empirischer Teil. Anwendung des Analysekonzeptes an zwei Fallbeispielen: Spanien und Slowakei	87
1 Die EU als externer Akteur	87
1.1 Die EG in den 1970er Jahren – die EU in den 1990er Jahren	87
1.2 Demokratisierung als <i>policy</i> der EG/EU	92
1.3 Die Erweiterungspolitik als Element des Außenhandelns	104
Konditionalität als Element der Erweiterungspolitik	108
Das Beitrittsverfahren	117
1.4 Merkmale der Süd- und Osterweiterung im Vergleich	126
2 Die EU und ihre Politik gegenüber Spanien: Motive und Ziele, Methoden und Instrumente, Einflüsse und Ergebnisse	140
2.1 Die vorautoritäre Phase: demokratische Erfahrungen in der Zweiten Republik	141
2.2 Die vordemokratische Phase: die autoritäre Franco-Diktatur	147
Die Franco-Diktatur bis 1957: von der Isolierung zur partiellen Einbindung	147
Die Franco-Diktatur ab 1957: Öffnung nach außen	157
2.3 Das Regimeende: die Agonie der Franco-Diktatur	174
2.4 Die Transition: neue Beziehungen zwischen Spanien und EG	186
2.5 Die Konsolidierung ab 1979: hürdenreicher Weg nach Europa	218
3 Die EU und ihre Politik gegenüber der Slowakei: Motive und Ziele, Methoden und Instrumente, Einflüsse und Ergebnisse	245
3.1 Die vorautoritäre Phase: demokratische Erfahrungen in der Ersten Republik	246
3.2 Die vordemokratische Phase: unter totalitärer Herrschaft (1938-89)	254
Von nationalsozialistischer zu kommunistischer Diktatur: 1938-60	255
Die Kommunistische Diktatur 1960-89: die Reformbestrebungen und ihre Niederschlagung	261
3.3 Regimekollaps 1989: spät, aber schnell	276
3.4 Doppelte Transition: im gemeinsamen Staat und in der Unabhängigkeit	283
Transition in der Tschechoslowakei (1989-92): Rückkehr nach Europa	288
Transition in der Selbständigkeit: außenpolitische Ambiguität	301
3.5 Verzögerte Konsolidierung und Druck der EU	311
IV Conclusio	363
1 Nützlichkeit und Validität des Analysekonzeptes	363
2 Die Relevanz äußerer Aspekte bei Demokratisierungen	365
3 Die EU als Demokratisierer in Süd- und Ostmitteleuropa	371
4 Das Integrationsparadigma der EU - Bedingungen und Grenzen einer erfolgreichen Demokratieförderung	378
Bibliographie	389